

Universität Innsbruck

**Studientag »Wege des Wissens in Kunst, Architektur und
scienza des Humanismus«**

14./15. April 2016

Bericht

Der Studientag »Wege des Wissens in Kunst, Architektur und *scienza* des Humanismus« wurde mit großem Erfolg vom 14. bis 15. April 2016 am Arbeitsbereich Baugeschichte und Denkmalpflege der Universität Innsbruck abgehalten. Zu Gast waren Forscher aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz.

Die erste Sektion (Donnerstag, 14. April) war Themen der Architekturtheorie des späten 15. Jh. und den Fragen der Wissenschaftlichkeit von Kunst- und Architekturtheorie der Renaissance gewidmet, mit einem Fokus auf den Architekten Filarete (Hub, Cardamone) und Francesco di Giorgio (Wolf). Ergänzt wurde die Sektion durch den Beitrag von Prof. Freedman (Video-Konferenz aus Alabama, Montgomery, USA) zur Einstufung der Architektur unter den Wissenschaften durch die Philosophen des 15. und 16. Jh. Eine anregende Diskussion schloss diesen ersten Teil und leitete zum Abendvortrag über. Der Abendvortrag von Prof. em. Howard Burns (Scuola Normale Superiore & Vicenza, Italien) galt verschiedenen Gruppen humanistischer Mäzene, Gelehrten, Künstler und Architekten, die im 16. Jh. in Norditalien und in Rom wirkten. Der erste Teil des Studientag endete mit einem gemeinsamen Abendessen der Referenten im Weinhaus Happ, Innsbruck. Die zweite Sektion (Freitag, 15. April) war verschiedenen Aspekten des künstlerischen und technischen Schaffens des 16 Jh. (Heilmann, Kaiser) gewidmet. Die Sektion war auch der Rahmen für den Beitrag von Michel Pretalli, Université de Franche-Comté Besançon: »Il filosofo e l'ingegnere: la contesa tra Francesco Patrizi e Gabriele Busca sul problema delle fortezze« in welchem die Einbindung der Ingenieurskunst in die humanistische Diskussionskultur der Zeit thematisiert wurde. Den Abschluss der Tagung bildeten der Vortrag von Bernd Kulawik (Einsiedeln, Schweiz) und die folgende thematisch interdisziplinär angelegte Diskussion.

Dank der großzügigen Förderung durch den Frankreich-Schwerpunkt wurde der Aufenthalt von Dr. Michel Pretalli finanziert, der einen wichtigen Beitrag zur Internationalität, Vielfältigkeit und zur wissenschaftlichen Qualität des Studientages darstellte.

Wir danken Prof. Dr. Eva Lavric vielmals für die freundliche Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit!

Dott.ssa Sophie Elaine Wolf, Innsbruck den 5. Mai 2016